

Rekordwasserstand, guter Wind und 53 Boote bei der Kehrausregatta

Jülich / Woffelsbach – Ein sonniges Wochenende im Herbst mit einer guten Prise Wind – der Rursee zeigte sich einmal mehr als das schönste Segelrevier in NRW. Nachdem in 2011 die Regatta wegen niedrigen Wasserstandes abgesagt werden musste, gab es nun mit 274 m Ü.N. einen Rekordwasserstand für diese Jahreszeit.

Ein weiteres Highlight der diesjährigen Kehrausregatta, die am Wochenende durch den Segelclub Jülich e.V. ausgerichtet wurde, war das Sommerfest, diesmal unter dem Motto „**Toga Toga**“.

Sportwart und Wettfahrtleiter Uli Stein war zufrieden mit den Meldezahlen, nicht aber mit der Meldemoral: sehr viele sehr späte Meldungen machen es nun mal schwer mit Planung und Vorbereitung. Denn es müssen Essen, Getränke und Preise besorgt werden, und dafür braucht es halt mindestens eine Woche Vorlaufzeit. Stein richtete einen dringenden Appell an alle Teilnehmer, außer an Peter Englert aus Schwammenauel: Der hatte als erster bereits im Juli gemeldet und erhielt dafür einen flüssigen Sonderpreis.

Rund 85 Segler hatten sich mit ihren Angehörigen und zahlreichen Betreuern zu der Traditionsregatta angemeldet, um in drei Wettfahrten um wertvolle Sach- und Wanderpreise zu kämpfen. Neben ihnen waren zahlreiche weitere Freunde aus den benachbarten Vereinen erschienen. In Erwartung, dass Clubhaus und Grundstück am See dem Ansturm wieder nicht gewachsen sein und aus allen Nähten platzen würden, hatte man extra ein großes Zelt aufgebaut. Pünktlich ab 13 Uhr wurde in den Klassen H-Boot, Pirat und Ausgleicher im 5 Minuten- Abstand gestartet. Wind und Wetter waren den Seglern gut gesonnen, um ein anspruchsvolles Sportwochenende zu bestreiten: Drehender, etwas böiger Wind der Stärke 2 aus westlichen Richtungen stellte die Teilnehmer in technischer und taktischer Hinsicht vor anspruchsvolle Aufgaben. Den zahlreichen Besuchern rund um den Rursee bot sich ein prächtiges und farbenfrohes Bild, besonders bei den Vorwindgängen, wenn auf den meisten Booten die bunten Spinnakersegel gesetzt wurden.

Abends fand wieder das legendäre SCJ- Sommerfest in der liebevoll dekorierten Bootshalle und im Festzelt statt. Der SCJ hatte für eine großzügige Bewirtung gesorgt: Ein leckeres Spanferkelessen, mit anschließendem Nachtischbuffet und Käsebrett, sorgte bei Regattaseglern und zahlreichen Gästen für eine gute Grundlage. Das Super Engagement der SCJ Jugend bei der Gestaltung der Disko muß hier besonders erwähnt werden. In zweitägiger Arbeit hatte man, entsprechend dem Motto, das Innere einer römischen Feudalvilla gestaltet.

Das Abendprogramm unter dem Motto „**Toga Toga**“ startete anschließend mit Cocktails und Disco Musik für alle Altersklassen und endete erst spät in der Nacht. Die Toga besteht aus einem 6 m langen und 2 1/2 m breiten Stück Stoff, das so getragen wird, dass man den einen Zipfel über die linke Schulter nach vorn wirft, den oberen Rand über den Rücken zieht, den anderen Zipfel aber unter dem rechten Arm durchzieht, sodass dieser frei bleibt, und dann über die linke Schulter wirft. Die Interpretation dieser komplizierten Bekleidungsvorschrift war jedem frei überlassen und sorgte hier und da für große Heiterkeit.

Uli Stein, die SCJ-Mannschaften an der Bierwagentheke und die SCJ Jugendabteilung mit Ihren bewährten Teams sorgten wieder für eine sportlich anspruchsvolle und gesellschaftlich herausragende Veranstaltung.

Zur Siegerehrung dankte H.J. Dännart allen Sportlern, Gästen und Mithelfern in einer kurzen, herzlichen Ansprache. Er hob besonders hervor, dass die Regatta der H- Boote „Age H-Open“ den Status einer Ranglistenregatta erneut bestätigen konnte. Besonders dankte er Uli Stein und seinem Team für die gute Regattadurchführung.

Uli Stein dankte allen ehrenamtlichen Helfern im Hintergrund, ohne deren unermüdlichen Einsatz eine solche Veranstaltung unmöglich wäre. Anschließend schüttete er in seiner

gewohnt launigen Art ein wahres Füllhorn an Preisen aus und überreichte er den glücklichen Gewinnern und Platzierten ihre Preise.

Die Gruppe der Kielzugvogelsegler ermittelte Ihren Rurseemeister. Hier siegte zum wiederholten Male Frank Schumacher aus Duisburg mit seiner Vorschoterin Hildegard Lax.

Die Ergebnisse (die ersten jeder Klasse):

H-Boot Erich Offermanns, Carsten Klee, Vera Offermanns (ABC)

Pirat Ben Uerlichs / Julia Tienken (SSCR)

Ausgleicher Olaf Just (ABC)

Und wer im sportlichen Teil kein Glück hatte, der versuchte es erneut bei der abschließenden Verlosung, bei der sechs Teams wertvolle Regattauhren gewannen.

Alle Teilnehmer waren begeistert, Sieger und Platzierte diskutierten bei Kaffee und Kuchen ihre Leistungen und schmiedeten Pläne für die kommende Saison. Jeder genoss das rundum schöne Wochenende beim SCJ. Zitat eines Teilnehmers: „Die Jülicher schaffen es immer wieder, mit der größten Regatta am See die Teilnehmer zu begeistern.“

Die Segelsaison beim SCJ wird im Oktober beendet. Alle Mitglieder sind aufgefordert, sich bei den anstehenden Arbeitsdiensten einzubringen, jede helfende Hand wird dringend benötigt.